



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Gewobag und Regierender Bürgermeister Müller präsentieren "Wohnpark Mariendorf"

24.05.2017 Fachinformation

Am 24. Mai 2017 besuchten Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller, Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler aus Tempelhof-Schöneberg und die Gewobag-Vorstandsmitglieder Snezana Michaelis und Markus Terboven den Wohnpark Mariendorf. Sie präsentierten die Maßnahmen, die die Wohnanlage zum Vorzeigemodell machen, u.a. ein einzigartiges Energiekonzept, energetische Sanierung, der Abbau von Barrieren, Smart-Living-Lösungen und Neubau durch Aufstockung. Seit März 2016 modernisiert die Gewobag im Mariendorfer Wohnquartier rund um die Rathausstraße 734 Wohnungen und zwei Gewerbeobjekte. Rund 73 Millionen Euro investiert das landeseigene Unternehmen in die Erneuerung und den Ausbau der Siedlung.

Nach Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich Ende 2018, wird das Quartier über modernste Umweltstandards verfügen und 73 neue Wohnungen bieten, gewonnen durch die Aufstockung der niedrigeren Gebäude.

Unter dem Oberbegriff „Smart City“ hat der Berliner Senat einen Innovationsansatz entwickelt, der auf dem Einsatz intelligenter Technologien beruht, um Berlin zukunftsfähig zu machen. Die Veranstaltung am 24. Mai 2017 im Wohnpark Mariendorf bot Einblicke in eine beispielhafte Umsetzung dieser Strategie. Gerade erst wurde das Konzept mit dem Preis als „KlimaSchutzPartner des Jahres“ in der Kategorie „Erfolgversprechende und innovative Planungen“ im Rahmen der Berliner Energietage 2017 ausgezeichnet.

Der Regierende Bürgermeister Michael Müller verschaffte sich persönlich einen Eindruck vom Stand der umfassenden Modernisierungsmaßnahmen: „Der Umbau der Siedlung zum Wohnpark Mariendorf durch die Gewobag ist ein Projekt mit Leuchtturmfunktion. Dachaufstockung wird hier neu gedacht und mit ökologischer Sanierung und intelligenten Wohnlösungen verzahnt. Kein teurer Luxus, sondern nachhaltiges Bauen – ein Konzept, wie Berlin es in Zukunft häufiger braucht.“

Markus Terboven, Vorstandsmitglied der Gewobag, stellte die einzelnen Maßnahmen vor: „Das Kernstück unserer Modernisierungsaktivitäten im Wohnpark Mariendorf ist die Etablierung eines innovativen Energiekonzeptes gepaart mit einer energetischen Sanierung. Die Energiegewinnung wird über eine Kombination aus Blockheizkraftwerk, Photovoltaik und Windrillanlage gewährleistet und sich so außergewöhnlich klimafreundlich und kostengünstig gestalten.“ Durch den Einsatz der regenerativen Energiequellen kann der CO₂-Ausstoß der Wohnanlage insgesamt um 2.630 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Angelika Schöttler, Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, freute sich über die Modernisierungsmaßnahmen in ihrem Bezirk: „Mariendorf ist ein Stadtteil mit hohem Potenzial. Die Lage zwischen grünem Stadtrand und Innenstadtbereich ist gerade für Familien sehr interessant. Durch die Verbesserung der Infrastruktur und die zeitgemäße Aufwertung des vorhandenen Wohnraums wird das Viertel deutlich an Attraktivität für neue Bewohnergruppen gewinnen. Davon profitiert perspektivisch der gesamte Bezirk.“

Sicherheit und Komfort durch Smart-Living-Lösungen

Die Umbaumaßnahmen in der Siedlung von 1969 betreffen aber noch weitere Bereiche: „Wenn die Maßnahme abgeschlossen ist, werden rund 70 Prozent aller Wohnungen barrierearm oder sogar barrierefrei sein. Für modernsten Standard in den Wohnungen sorgen darüber hinaus verschiedene Smart-Living-Installationen. Mieterinnen und Mieter erhalten auf Wunsch die Möglichkeit, beispielsweise die Licht- und Heizungseinstellungen

mittels Smartphone von überall steuern zu können.“, erklärte Snezana Michaelis, Gewobag-Vorstandsmitglied.

Foto (vlnr): Michael Müller (Regierender Bürgermeister), Markus Terboven (Vorstandsmitglied der Gewobag), Angelika Schöttler (Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg), Snezana Michaelis (Vorstandsmitglied der Gewobag)



<https://bbu.de/beitraege/gewobag-und-regierender-buergermeister-mueller-praesentieren-wohnpark-mariendorf>